

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 67/68 (1916)  
**Heft:** 24

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gemacht; womit bewiesen wäre, dass magerer Zementmörtel das weitere Umsichgreifen der schon vorhandenen Rostbildung nicht aufzuhalten vermag.

Die vorstehenden Versuchsresultate sind wertvoll, wenn auch daraus nicht ohne weiteres direkte Schlüsse auf das Verhalten von Eisen mit verschiedenen Ueberzügen in *rissigem* Beton gezogen werden dürfen, denn sicherlich verhält sich in letzter Fall das Eisen weniger günstig, als wenn es, wie bei den soeben besprochenen Berliner Versuchen, von rissfreiem Mörtel dicht umschlossen ist.

Bei der ausserordentlichen Wichtigkeit, die schon aus Gründen der öffentlichen Sicherheit dem chemischen Verhalten der Eiseneinlagen im Eisenbeton zukommt, ist es höchst wünschenswert, dass dieser Frage auch bei uns alle Aufmerksamkeit geschenkt werde. Zu dem Zweck scheint es notwendig, vorläufig wenigstens an einer beschränkten Zahl schweizerischer Eisenbetonbrücken und namentlich auch an solchen, die über Bahnanlagen führen und der Wirkung der schwefeligen Säure der Lokomotivrauchgase am meisten ausgesetzt sind, periodische und gründliche Untersuchungen auf eventuelle Rissbildung und das Verhalten der Eiseneinlagen hinsichtlich Verrostung vorzunehmen. In zweiter Linie wird es angezeigt sein, sei es durch besondere Laboratoriumsversuche, sei es an im Freien liegenden Eisenbetonbauten festzustellen, wie sich die mit verschiedenen rostschützenden Ueberzügen versehenen Eiseneinlagen im Laufe der Jahre verhalten.

### Miscellanea.

**Kraftwerk Olten-Gösgen.** Am 3. ds. fand unter der freundlichen Führung von Oberingenieur *Brodowsky* der „A. G. Motor“ und von Ingenieur *A. Moll*, Bauleiter des Kraftwerks, eine Besichtigung des im Bau befindlichen Kraftwerks Olten-Gösgen durch den Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein statt. Gegen 50 Mitglieder hatten der Einladung der A. G. Motor Folge geleistet und bekundeten lebhaftes Interesse für die ausgedehnten Anlagen dieses Werks, das zu den leistungsfähigsten Kraftwerken der Kontinents gehören wird. Von dem unterhalb Olten gelegenen Stauwehr, das fünf Oeffnungen zu 15,6 m lichte Weite aufweist, sind sämtliche Fundationen fertiggestellt, sowie über vier Oeffnungen auch der aus Eisenbeton ausgeführte Ueberbau mit seinem gedeckten Dienststeg, der dem Ganzen ein bei modernen Anlagen sonst ungewohntes, charakteristisches Aussehen verleiht. Sowohl der 4,8 km lange Oberwasserkanal mit 300 m<sup>2</sup> (in der Felspartie 150 m<sup>2</sup>) Querschnittsfläche bei 32 m Sohlenbreite, als der 1,2 km lange Unterwasserkanal sind zum grössten Teil ausgehoben und der an einer tieferen Stelle zu erstellende Damm aufgeführt, sodass mit der Betonierung der Böschungen bereits begonnen werden konnte. Vom Maschinenhaus bei Nieder-Gösgen sind die Fundationen ebenfalls weit vorgeschritten, das eiserne Gerüst für den Rechen bereits erstellt. Besonderes Interesse erweckten dort die noch im Bau begriffenen Spiralgehäuse aus Eisenbeton für die acht Francisturbinen, die entsprechend der Leistung von 6500 bis 10000 PS einer Turbine bei 13,5 bis 17 m Gefälle gewaltige Abmessungen aufweisen.

Der Besichtigung der verschiedenen Anlagenteile gingen jeweilen die an Hand zahlreicher Pläne und Photographien von Ingenieur Moll gegebenen Erklärungen voran, zu denen Herr Prof. *F. Prášil* noch einige Mitteilungen über die Konstruktionen der Escher Wyss-Turbinen hinzufügte. Eine im „Storchen“ in Schönenwerd in liebenswürdiger Weise von der Generalunternehmung gespendete Erfrischung bildete den Schluss der Exkursion und gab dem Vereinspräsidenten Prof. Dr. *Kummer* Gelegenheit, dieser im Namen aller Teilnehmer für den äusserst lehrreichen Nachmittag seinen besten Dank auszusprechen.

**Vereinigung Schweiz. Strassenbau-Fachmänner.** Die Vereinigung veranstaltet am 19., 20. und 21. Juni in Zürich einen „Fachkurs über neuzeitliche Fragen des Strassenbaues und des Strassenunterhaltes“

zu dem ausser den 170 Mitgliedern der Vereinigung auch sonstige Interessenten eingeladen werden. Anmeldungen sind zu richten an: Kantonsingenieur *K. Keller*, Obmannamt Zürich.

Das Kursgeld beträgt 30 Fr. Es sind folgende Vorträge in Aussicht genommen: „Ueber Ausgestaltung von Situation, Längenprofil, Querprofil und von Kunstbauten“, von Stadtingenieur *Dick* in St. Gallen und Kantonsingenieur *Solca* in Chur; „Ueber Erstellung und Unterhalt von Schotterdecken“ von *E. Pletscher*, Adjunkt des Strasseninspektors in Schaffhausen; „Ueber Kosten und Wirtschaftlichkeit verschiedener Schotterarten und Walzarbeit“ von *R. Keller*, städtischer Bauverwalter in Baden; „Ueber die einheimischen Steinmaterialien für den Bau und den Unterhalt der Strassen“ von Professor Dr. *O. Grubenmann* und Professor *F. Schüle* in Zürich; „Ueber Kunstbeläge und ihre Wirtschaftlichkeit“ von Ing. *Bernath*, Strasseninspektor in Zürich, und dem kantonalen Strasseninspektor *Wild* in Frauenfeld; „Ueber die Mittel zur Staub-Bekämpfung“ von Strasseninspektor *Wild* in Frauenfeld; „Ueber Strassenbäume und Grünanlagen“ von Stadtgärtner *Schlapfer* in Luzern. An die Vorträge werden sich gruppenweise an zwei Nachmittagen anschliessen: „Praktische Anleitung im Walzen von Schotterdecken und in der Herstellung von Oberflächenteerungen“ unter Führung von *A. Keller*, Adjunkt des Strasseninspektors in Zürich und dem kantonalen Strasseninspektor *Wild* in Frauenfeld; sowie „Besichtigung von Fahrbahndecken und Belägen der Strassen, der Maschinen und Werkzeuge für den Strassenbau und Unterhalt und der Werkhöfe der Stadt Zürich“ unter Leitung von Strasseninspektor *Bernath* in Zürich.

Auf Abends 8<sup>1/4</sup> Uhr am Montag den 19. Juni d. J. ist ferner die *IV. Hauptversammlung der Vereinigung schweiz. Strassenbau-Fachmänner* in das Restaurant „Du Pont“ in Zürich eingeladen, die eingeleitet werden soll durch Referate „über Kehrichtverwertung und Kehrichtverbrennung“ von den Herren *Th. Levy-Isliker*, Direktor der Gesellschaft zur Verwertung von Abfällen in Basel und Ingenieur *Sieber* in Winterthur, ehemals langjähriger kantonaler Heizungsingenieur in Basel.

**Schweizerischer Technikerverband.** Auf den 24./25. Juni wird die *X. Generalversammlung* des schweizerischen Technikerverbandes nach Winterthur eingeladen. Das Programm sieht für den 24. d. M. um 8 Uhr den üblichen Empfangs- und Begrüssungsabend vor. Am Sonntag den 25. tritt um 9 Uhr die Generalversammlung in der „Krone“ zusammen. Neben den üblichen Jahresgeschäften enthält die Tagesordnung einen Vortrag von Professor *P. Ostertag* über „Das Maschinenlaboratorium am Technikum Winterthur.“

Das Bankett findet um 12<sup>1/2</sup> Uhr in den oberen Kasinosälen statt. Für den Nachmittag ist ein Besuch des neuen Kunstmuseums vorgesehen und daran anschliessend ein Spaziergang über den Lindberg nach dem „Bäumli“. Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend wird auf Veranstaltung von Exkursionen am Montag für dieses Jahr verzichtet.

Der Bericht über die am 7. Mai abgehaltene Delegiertenversammlung und Jahresbericht für 1915 sind in der Schweizerischen Technikerzeitung vom 1. Juni d. J. veröffentlicht.

**Ein Ideen-Wettbewerb für den Bebauungsplan der Stadt Luzern** wird nach der Tagespresse durch eine Eingabe der Innenschweizerischen Vereinigung für Heimatschutz vom 30. Mai d. J. angeregt. „Im Zusammenhang damit wäre die zukünftige Gestaltung der beiden Seeufer und die projektierte Bahnhofserweiterung im Interesse des Gesamtstadtbildes speziell zu berücksichtigen.“ Im gleichen Sinne entschied sich die gemeinschaftlich tagende städtische Bau- und Parkkommission anlässlich der Behandlung eines behördlicherseits ausgearbeiteten und auf 2,7 Millionen Fr. veranschlagten Quai-Erweiterungsprojektes<sup>1)</sup>. Wir brauchen nur auf die Ausführungen A. Trautweilers auf Seite 284 und 285 dieser Nr. hinzuweisen, auf die auch bahnseitig dringend erwünschte Abklärung der Luzerner Bahnhofsfragen, um zu zeigen, dass aus den verschiedensten Gesichtspunkten die baldige Veranstaltung eines Luzerner Bebauungsplan-Wettbewerbs lebhaft begrüßt werden müsste.

**Schiffahrt auf dem Oberrhein.** Auf den 17. Juni d. J., Abends 6 Uhr, ist die XII. ordentliche Generalversammlung des „Vereins für die Schiffahrt auf dem Oberrhein“ im Café Spitz in Basel angesetzt, zur Abwicklung der üblichen Jahresgeschäfte. Diesen wird sich ein Vortrag von Professor *F. Becker* anreihen über „Postulate und Perspektiven der Wasserwirtschaft und Binnenschiffahrt in der Schweiz.“ Ein gemeinsames Nachtessen im Café Spitz wird die Tagung schliessen.

<sup>1)</sup> Näheres siehe „Luzerner Tagblatt“ vom 2., bzw. 3. Juni d. J.

Die soeben erschienene Nr. 5 der „Rheinquellen“ enthält den Geschäftsbericht des Vorstandes des Vereins für die Schiffahrt auf dem Oberhein für das Jahr 1915, in dem namentlich auch dessen Zusammenarbeiten mit der Association Suisse pour la navigation du Rhône au Rhin und dem Nordostschweizerischen Schiffahrtsverband erwähnt wird.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule.** In der Sitzung, die der Ausschuss der Gesellschaft im Vereine mit dem für die diesjährige Generalversammlung in Baden bestellten Lokalkomitee am letzten Sonntag abgehalten hat, ist als Zeitpunkt für die Versammlung der 3. und 4. September d. J. festgesetzt worden.

In der gleichen Sitzung hat der Ausschuss beschlossen, sich an der Prüfung der neu aufgeworfenen Frage der „Förderung der allgemeinen Bildung der akademischen Techniker“ (siehe den Artikel von Professor Dr. M. Grossmann in Nr. 15 und 16 dieses Bandes) eingehend zu beteiligen.

Näheres über diese wichtige Angelegenheit sowie über die Ausschussitzung wird, wie üblich, der in den Vereinsnachrichten erscheinende Protokoll-Auszug berichten.

**Schlachthofweiterung und Kühlaus in Biel.** Anlässlich des Bahnhofumbaus in Biel muss das dortige Kühlaus verlegt werden. An dessen Beseitigung leisten die S. B. B. einen Beitrag von 185000 Fr. Für den Neubau sowie zur gleichzeitigen Erweiterung, bzw. entsprechenden Anpassung der Schlachthofanlage an die heutigen Verhältnisse hat der Stadtrat von Biel am 31. Mai beschlossen, der Gemeinde einen Kredit von 500000 Fr. zu beantragen.

Anlässlich der Begründung des bezüglichen Begehrens hat der Stadtpräsident erklärt, dass nach dem Werdegang des Projektes die Ausschreibung eines Wettbewerbes nicht stattfinden konnte, an welchem Modus für grössere städtische Bauten die Stadtbehörde sonst festzuhalten gedenke.

**Schulhaus an der Sihlfeldstrasse in Zürich.** Am Sonntag den 4. d. M. hat die Stadtgemeinde Zürich den Kredit von 1615000 Fr. bewilligt zum Bau eines Primar-Schulhauses neben Turnhalle und Erstellung eines öffentlichen Spielplatzes auf dem Umgelände desselben. Von dem geplanten Bau soll vorläufig nur ein Gebäude von 24 Klassenzimmern ausgeführt werden. Die Pläne zu dieser Anlage sind auf dem Hochbauamt der Stadt Zürich ausgearbeitet worden.

**Eidgenössische Geometerprüfung.** Im Herbste dieses Jahres (September-Oktober) finden theoretische und praktische Prüfungen nach dem Prüfungsreglement vom 14. Juni 1913 statt. Anmeldungen zu diesen Prüfungen sind mit der Gebühr von 5. Fr. bis spätestens den 15. Juli d. J. an das schweizerische Grundbuchamt in Bern zu richten.

### Nekrologie.

† C. H. Deutsch. Im Alter von 70 Jahren ist am 5. d. M. zu Winterthur ein in den Kreisen der G. e. P. wohlbekannter Kollege, der Dipl. Chemiker Conrad Hermann Deutsch, nach längerer Krankheit gestorben. In Diessenhofen am 12. September 1846 geboren, siedelte der Knabe mit seiner aus Tägerwilen (Thurgau) stammenden Familie 1853 nach Richterswil über; dort besuchte er die Sekundarschule, um aus dieser an die Zürcher Industrieschule überzugehen und mit deren Maturität 1863 die Eidgen. Technische Hochschule zu beziehen. Nach Erlangung des Diploms an der Chemisch-Technischen Abteilung begann er seine Praxis unter Leitung seines Vaters in der Kattundruckerei Richterswil. Zu weiterer Ausbildung brachte er das Jahr 1867/68 in den Hodge Printworks in Manchester zu und trat aus diesen 1868 in die Bleicherei und Druckerei P. F. van Vlissingen & Cie. in Helmond (Holland) ein, in der er sich bald zu leitender Stellung aufschwang. Im Jahre 1875 in die Schweiz zurückgekehrt ward ihm in der Kattundruckerei Richterswil die technische Direktion übertragen, bis er 1891 in gleicher Eigenschaft in die A. G. Carl Weber zur Schleife in Winterthur übertrat. Gesundheitsrücksichten nötigten ihn 1898, seine berufliche Tätigkeit niederzulegen. Als er sich nach mehrjähriger Pflege wieder hinreichend gekräftigt hatte, stellte sich der arbeitsbedürftige, von seinen Mitbürgern geschätzte Mann diesen zur Mitwirkung in öffentlichen Aemtern zur Verfügung. Er wurde 1901 in den Stadtrat und 1904 als Nachfolger von Ingenieur Diethelm in den engern Stadtrat gewählt. In diesem hat er, der politisch nie hervorgetreten ist, dank

seiner verwaltungstechnischen Erfahrungen und Kenntnisse der Gemeinde grosse Dienste geleistet, u. a. als Leiter der sich immer umfangreicher gestaltenden technischen Betriebe der Stadt, denen er mit Umsicht und Geschick über 10 Jahre lang vorgestanden ist.

Eine leichte Erkältung, die er sich anlässlich der Mobilisation zugezogen hatte, artete in ein längeres Leiden aus, das ihn veranlasste, 1915 seine Entlassung als Mitglied des Stadtrates zu nehmen und dem er schliesslich erlegen ist. Alle, die ihm geschäftlich und gesellschaftlich näher treten konnten und vor Allem seine Mitbürger werden dem tüchtigen treuen Manne das beste Andenken bewahren.

### Konkurrenzen.

**Architektonische Gestaltung der Bauten am neuen Bahnhofplatz in Biel.** (Band LXIV Seite 183). Zu dem, wie bereits von uns am 17. Oktoker 1914 gemeldet, unter schweizerischen Architekten in Aussicht genommenen Wettbewerb, sind nach Mitteilung im Geschäftsbericht des Schweiz. Eisenbahndepartements für 1915, gegen Ende des letzten Jahres die Grundlagen bereinigt worden. Es dürfte demnach wohl demnächst die Ausschreibung dieses Wettbewerbes zu erwarten sein.

**Hôtel de district au Locle.** (Band LXVI, Seite 224; Band LXVII, Seite 187, 212 und 265). Wir hatten beabsichtigt, die fertig vorliegenden Bildstöcke für die prämierten Entwürfe zu diesem Wettbewerb in die heutige Nummer einzustellen. Da jedoch der Wortlaut des Preisgericht-Gutachtens noch nicht vorliegt, haben wir vorgezogen, die Darstellung um eine Woche zu verschieben.

### Literatur.

**Projektstudien mit 10,5 % Maximalsteigung über die Einführung der Doppelspur Rothenburg-Luzern in den Bahnhof Luzern und die Erweiterung desselben.** Von Ingenieur Carl Frey, gewesener Ingenieur I. Klasse der S. B. B. — Mit drei Planbeilagen (Situationsplan und Längenprofile). Luzern 1916, Eug. Haag, Buchhandlung, Kappelplatz, Luzern. Preis geh. Fr. 3,50.

Die Vorschläge des Verfassers, eines der bei Kriegsausbruch entlassenen S. B. B.-Ingenieure, finden sich näher erörtert und durch eine Planskizze veranschaulicht auf Seite 284 dieser Nummer.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.  
Zu beziehen durch Rascher & Cie., Rathausquai 20, Zürich.

**Die Wasserversorgung der Städte.** In erster Auflage von Otto Lueger, weil. Prof. der Techn. Hochschule in Stuttgart. Zweite Auflage von Robert Weyrauch, Dr. ing., ord. Prof. der Techn. Hochschule Stuttgart. Zweiter Band: Verbesserung der Wasserbeschafflichkeit. Hebung des Wassers. Aufbewahrung des Wassers. Leitung und Verteilung des Wassers. Literaturverzeichnis. Mit 479 Abbildungen im Text. Leipzig 1916, Verlag von Alfred Kröner. Preis geh. 30 M.

**Messungen an elektrischen Maschinen.** Apparate, Instrumente, Methoden, Schaltungen. Von Rudolf Krause, Ingenieur. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 207 Textfiguren. Berlin 1916, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 5,40 M

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse 5, Zürich 2

### Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**  
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

**Gesucht** nach Wien ein jüngerer Ingenieur als Statiker für Eisenbetonkonstruktionen. (2011)

**Gesucht** nach Deutschland zu sofortigen Eintritt jüngerer Ingenieur, wenn möglich mit Erfahrung im Baggerbetrieb. (2013)

**Gesucht** von Eisenbeton-Unternehmung in der Schweiz jüngerer praktisch erfahrener Ingenieur für Hoch- und Tiefbau. (2014)

**Gesucht** nach Deutschland, für die Kriegsdauer, jüngerer Maschinen-Ingenieur für Ueberwachung und Instandhaltung einer technischen Anlage, Ueberwachung und Anleitung von Bauarbeiten und Montage neuer Maschinen. (2015)

Auskunft erteilt kostenlos

**Das Bureau der G. e. P.**  
Dianastrasse 5, Zürich 2.